

Textangaben und Daten der Archäologie Palestinas zur Entstehung der jüdischen Bibel/ des christlichen AT bis zur Geburt des Monotheismus

Andreas Meier

Bei der Datierung ist **relative** und **absolute** Chronologie zu unterscheiden. die **relative** Chronologie ergibt sich aus der Entwicklung der Keramikformen, denn die ausgegrabene Keramik ist entscheidendes Hilfsmittel zur Datierung der Siedlungsschichten. Jede Epoche hat ihre spezifischen Gattungen. Die **absolute** Chronologie kann nur durch Synchronismen bestimmt werden, d.h. entweder sind Fundstücke klar datierbar oder ein Zusammenhang zu einem klar datierbaren Fundzusammenhang anderswo, etwa bei Importware, muß hergestellt werden. Die Datierung der ägyptischen Pharaonen gibt nur vagen Anhalt, weil sie unter Forschern umstritten ist.

Mit den ersten menschlichen Spuren im Land läßt man um 700 000 v.Chr. die **Steinzeit/ Neolithikum** beginnen. Die Bezeichnung dieser ersten Epoche ergibt sich daraus, daß von den Gerätschaften der damals lebenden Menschen vor allem deren steinernen (lithischen) Werkzeuge erhalten sind. Im 6. Jt v.Chr. wurde Kennaik erfunden.

Seit etwa 4 0000 v. Chr. waren Kupfer und seine Verarbeitung bekannt. Aber metallene Geräte verdrängen die lithischen erst, als aus Kupfer und Zinn die härtere Bronze hergestellt wurde. Das breitete sich in der **Steinkupferzeit (4000 - 3150 v.Chr.)** vor. Die Einwanderung neuer Bevölkerungsgruppen in der Küstenebene, in der Ebene Jesreel, im Jordantal, auf dem Golan und im Negev.

Die **Bronzezeit** wird auf die Jahre von 3200 bis 1200 v. Chr. datiert. Unterschieden in Frühbronzezeit (EB) 1 - IV (3150 - 2150), Mittelbronzezeit (MB) 1 - IIA (2150- 1550 v.Chr.) und Spätbronzezeit (LB von 1550 bis 1200 v.,Chr.)

>In **Frühbronzezeit (EB : 3150 - 2350 v.Chr.)** nach planlosem Versuch, Städte zu bauen gab es Städtegründungen größeren Ausmaßes: Einwanderung einer neuen Bevölkerung ?

Neue Keramikkultur, erstmals Siegelbildscherben. Weitreichende Beziehungen zu Hochkulturen Ägyptens und Mesopotamiens. Breitraum Ausgangspunkt der Wohnarchitektur, zu Kultzwecken genutzte Wohnhäuser. In **Megiddo** (Tell el - Mutesellim) in Nordisrael am Eingang des Jezreeltales riesige Tempelanlage freigelegt, Megiddo war mit 50 bis 60 Hektar größte Siedlung des Landes Warum verschwindet in Palestina nach 2350 Stadtkultur ? In Syrien besteht sie fort, wie Funde in Ebla zeigen.

>Nach einer Übergangszeit, in der Bevölkerung nicht selbsthaft organisiert war, entwickelte sich teilweise an alten Orten (z.B. Beth Shean, Ai, Jedcho, Arad) in **Spätbronzezeit (LB : 1950 - 1200 v.Chr.)** neue Stadtkultur, jetzt mit monumentalen Befestigungen, neuer

Gebrauchskeramik. Das wird auf neue Bevölkerung zurückgeführt, von der Selbstbezeichnung fehlt. Nach ägyptischer und biblischer Bezeichnung **Kanaanäer** genannt. Unter der Vorherrschaft Ägyptens, dessen Neues Reich seit ungefähr 1550 v.Chr. Palestina unterworfen hatte, standen die kanaanäischen Städte und deren Umland unter der Herrschaft je eines fürstlichen Statthalters, z.B. "König von Jerusalem." Diese Stadtfürstentümer kämpften um ihre Unabhängigkeit, sowohl gegeneinander als auch gegen gefährliche **outcastgruppe** ' **Apiru = Hebräer???**

Guten Einblick in das Kanaan des 14. Jh v.Chr. gibt Schriftwechsel zwischen den Fürsten und den Pharaonen. Die in babylonischer Sprache auf Tonscherben verfaßten Schreiben wurden 1877 in **Amarna**, zwischen Theben und Memphis, gefunden.

Nach Niedergang des ägyptischen Neuen Reiches führten **Ägypter mit rivalisierenden Hethitern** aus Anatolien Krieg (Schlacht bei Qadisch/Kadesch wohl 1274 v.Chr.). Der anschließende Friedensvertrag ist als Vertrag der beiden Panthea beschrieben. Die beiden erwähnten Könige der beiden Götter, Sonnengott Ra' für Ägypter und IŠKUR für Hethiter, nämlich Pharao Ramses II und Hattušili III, die einander nicht niederringen konnten nennen sich Brüde.. Gängigerweise werden Verträge zwischen Souverän und Vasall geschlossen. Geschworen wird: „Tausend Götter des Landes Hatti und 1000 Götter des Landes Ägypten" sollten Vertragsbrecher vernichten.“ **Ein Weltgott war undenkbar**

Die Weltsicht unterschied sich trotz gleicher Grundannahme: „Ägypten und Mesopotamien hatten die gleiche Vorstellung von der bewohnten Erde als flacher Scheibe, die auf einer Fläche des Urwassers schwimmt. Für die Ägypter handelt es sich um einen Baldachin auf vier Säulen, für die Mesopotamier war es ein Seil, das ein stufenförmiges Universum zusammenhielt.“ Rémi Brague: „Die Weisheit der Welt“ S.20)

Erstmals ist Israel außerbiblisch erwähnt 1208 v.Ch. in sog. "**Israel - Stele**", auf der die Vormachtstellung Mer - en - Ptahs (1224 - 1204 oder 1213 - 1203 v.Chr.), vierter Pharao der XIX Dynastie der Ramesiden, nach dessen Siegeszug angepriesen wurde:

„Kanaan ist mit allem Übel erbeutet, Ashkalon ist fortgeführt, Gezer ist gepackt, Jenoaam (am Tiberiassee) ist zunichte gemacht. Israel ist vernichtet, es hat kein Saatgut, Hr (Palestina bis etwa Damaskus) ist zur Witwe geworden für Ägypten.“

1176 v. Chr. besiegen Ägypter Seevölker, welche die Küsten der Levante bedrohten.

In Palestina hat in Bronzezeit Kultur der früheren Zeit angedauert; im Tempelbau oft Langraumtempel syrischer Machart. Änderungen in der Sakralarchitektur sind für die Spätbronzezeit erkennbar: „Das neue Prinzip war auf eine Untergliederung des Tempelinneren ausgerichtet.“ Helga Weippert interpretiert dies archäologisch dahingehend, daß die Götter in die Ferne rücken, vielleicht sogar transzendent vorgestellt wurden. Funde an den Tempeln lassen einen differenzierten Kultablauf erschließen, dadurch wuchs der Aufgabenbereich der Priester an („Palästina in vorhellenischer Zeit“, 1988, S. 293). In Palestina endet Bronzezeit - Kultur ungefähr 1200 v.Chr. Vermutliche Gründe für **langwierigen Niedergang und Zusammenbruch der kanaanäischen Stadtfürstentümer:**

Angriffe der Apiru, Angriffe der Seevölker, Kriege der Stadtfürsten untereinander, Perioden tödlicher Trockenheit.

Gleichzeitig endet ägyptische Vorherrschaft Palestinas (1154 v.Chr. Abzug Ramses III) Uneinheitlicher Fortgang der Besiedlungsgeschichte Palestinas: Die Nutzung einiger Orte (z.B. Akko, Megiddo) dauert an, die Siedlungsart wird primitiver; manche Orte werden verlassen (z.B. Lachisch), Orte ohne Vorgeschichte werden gegründet.

Es folgte von 1200 bis 586 v. Chr. die Eisenzeit, die Fähigkeit war nun entwickelt, Eisen durch Zusatz von Holzkohle so zu härten, daß es der Bronze an Stabilität überlegen war. Um 1200 erstmals alphabetische Schreibweise bezeugt. Eiserne Gerätschaften kamen auf und wurden dominant.

In Palestina Untergang der bronzezeitlichen Stadtkultur. Stämme unbekannter Herkunft, unterschieden von Kanaanäern und Philistern, Vorfahren des biblischen Israel, siedelten im 13. Jh. zunächst in Gebieten, die nicht zum Einzugsgebiet der kanaanäischen Stadtfürstentümer gehörten: Sie wurden auf galiläischem, ephraimitischen und judäischen Bergland in Dörfern sesshaft. Übernahme der kanaanäischen Keramiktradition in den neuen Orten spricht für längeren Kontakt der Siedler mit kanaanäischer Kultur:

Ein neuer Typ des Wohnhauses fällt auf, "Dreiraum- oder Vierraumhaus" im Unterschied zu kanaanäischen Hofbauten charakteristisch für neue dörfliche Siedlungen. Städtische Tempelbauten fehlen in dieser Zeit: Scharfer Kontrast zu bronzezeitlichen Verhältnissen, als sich jedes Stadtfürstentum mit einem Tempel schmückte. Ersatz der

Stadtkultur durch landwirtschaftlich orientierte Gesellschaft markiert den Übergang zum nationalen Zusammenschluß.

Gleichzeitig besiedeln Ammoniter, Edomiter und Moabiter Gebiete im Ostjordanland.

Da diese in MB nicht bezeugt waren, ist es unwahrscheinlich, daß Israeliten deren ostjordanisches Gebiet bei Landnahme eroberten. Zu Beginn des 12. Jahrhunderts begann Landnahme der Philister vor allem in Küstenebene.

1004 - 965 v.Chr*. erfolgte im Zusammenschluß der zehn Stämme (Vgl. Richterbuch)
Staatenbildung Israels unter David

965 - 926 v.Chr*. regierte Salomon; danach Nordreich (Israel) und Südreich (Judah) mit Hauptstädten Samada und Jerusalem (*Daten nach Volkmar Fritz: "Die Stadt im alten Israel" 1990)

722 v.Chr. wurde Samada und Nordreich vom assyrischen König Sargon 11 (722 - 705 v.Chr.) erobert. 639 - 609 v.Chr. regierte als 16. Nachfolger Davids in Juda König Josia, der Kultreform nach Fund des **Gesetzbuches (Deuteronomium, Pentateuch)** im Tempel (2. Könige 22) einleitete.

612 v.Chr. Eroberung der assyrischen Hauptstadt Ninive durch Babylonier unter Nebukadnezar ((604 - 582 v.Chr.): Beginn des Neubabylonischen Reiches

587 v. Chr. Eroberung Jerusalems: babylonisches Exil für Tausende von Judäern (2.Kg. 25, Jeremia 39, 1-10)

Das Ende der Eisenzeit ist durch das politische Ereignis des Untergangs des jüdischen Reiches bestimmt. Das Datum markiert begrifflich den **Übergang der nach Metallzeitaltern benannten Kulturen zu den politisch eingeteilten Epochen:**

587 - 332 v.Chr. die babylonisch - persische Zeit, 332 - 37 v.Chr. die hellenistische Zeit,

539 v.Chr. Eroberung Babylons durch medischen König Kyros

37 v.Chr bis 324 n.Chr. die römische Zeit